

Ethische Standards von Beratung in öffentlichen Weiterbildungorganisationen

Leitbild und Herausforderungen

Professionelle Eckpunkte

- Beratung geht vom Individuum aus
- Dessen Interessen sind Anlass und Ziel von Beratung
- Potentialentwicklung steht im Mittelpunkt
- Beratung ist deshalb prozesshaft und ergebnisoffen
- Prozess verläuft auf gleicher Augenhöhe und ist mit wechselseitiger Anerkennung verbunden
- Zugangsoffenheit ist Voraussetzung

Leitprinzipien von Volkshochschulen

- Der Bildungsauftrag der Volkshochschulen -

- **Umfassende Offenheit**

Nicht beschränkter Zugang für alle

- **Einheit von Lernen und Begegnung**

(Volkshochschulen als soziale lebensweltliche Orte)

- **Anschlussstellen lebensbegleitenden Lernens**

Ansprache und Gestaltung biographisch begründeter Lern- und Bildungsmotive

- **Vielfältiges, reiches Programmangebot**

Über Qualifikationen hinaus auch selbstzweckhafte Bildung

- **Ganzheitliches Bildungsverständnis**

Bildungspotenziale jedes Menschen haben Vorrang gegenüber seiner
Bildungsdefizite

Wahrnehmung als Subjekt und nicht nur als Funktionserfüller

Volkshochschulen als Beratungsdienstleister

- Begleiter lebenslangen Lernens: Anbieter von Bildungsberatung
- Von Lernberatungen in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit bis zu Beratungen in der beruflichen Qualifizierung von Zugewanderten
- Von der „Inhouseberatung“ zu Kursangeboten bis hin zu Beratung in kommunalen Bildungsnetzwerken

Beratungsformen

Beratung im Kontext von Finanzierungs-
und Förderungsmöglichkeiten

Weiterbildungsberatung/Bildungsberatung

Berufswegeplanung

Angebotsberatung

Kurswahlberatung

Einstufungsberatung

Prüfungsberatung

Organisationsberatung/Beratung in
anderen Institutionen

Kompetenzfeststellung, -bilanzierung,
-erfassung

Beratung im Kontext von
Integrationskursen/Einbürgerungstests

Beratung im Kontext von
Schulabschlüssen

Beratung im Kontext von
Alphabetisierung/Grundbildung

Lernberatung

7

7

= Start der Untersuchung, = Formen die auch der dvv Untersuchung zu Grunde lagen, sie wurden im Lauf der Interviews ergänzt um Beratung von Kursleitenden und Beratung im Kontext von Maßnahmen. Es handelt sich um die Beschreibung von Beratungsformen durch die Akteure, nicht um empirisch beobachtete Formen! Deutlich wurde, dass die Trennung der Formen in der Praxis als unpassend erlebt wird und es sich häufig um Kontinuen handelt, z.B. zwischen Angebots- und Kurswahlberatung.

Positionspapier des Deutschen Volkshochschulverbandes

- Notwendigkeit einer flächendeckenden institutionenübergreifenden Abstimmung und Vernetzung (integriertes und kohärentes Angebot vor Ort)
- Anbieterunabhängigkeit (ausschließliche Orientierung an den Interessen des Ratsuchenden und nicht an den Interessen / Zielen der Beratungsinstitution)
- Chancengerechter Zugang (für alle Menschen offen, keine finanziellen Barrieren, niedrigrschwellig)
- Qualifizierung des Beratungspersonals
- Öffentliche Förderung, einheitliche Qualitätsanforderungen, Standards und gesetzliche Rahmenbedingungen

(DVV 2009)



Beratung läuft mit, hat unterstützende Funktion, die das „Eigentliche“, das Bildungsangebot, möglich macht. Nicht sichtbar.



Ermöglicht Lernen im allgemeinen, Beratung, die Entscheidung ermöglicht, additiv zu den Bildungsangeboten, Beratung selbst steht zunächst im Fokus, z.B. Finanzierungs- oder Förderberatung, Bildungswegeberatung. In die vhs eingebettet.

Institutionelle Verankerung: eigenständiger Prozess



11

Eigenständiger Prozess außerhalb der vhs; häufig gemeinsames Personal; Hessen: HC; sonst: unabhängige trägerneutrale Beratungsstelle; Beratung steht alleine im Fokus.

Landesweite Leitlinien für Hessencampus Bildungsberatung

- HC Bildungsberatungsstellen sind in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft
- Beraten selbst und vermitteln in spezifische Beratung
- HC Beratung unterstützt die Kompetenzerweiterung Ratsuchender in allen Fragen zu Bildung, Beruf und Beschäftigung
- HC Beratung ist auf das Individuum bezogen

Professionalisierung: Explizite Handlungsformen

Lernberatung I

durch Kursleitende im Rahmen des Kurses:

- *Aneignung des Lerngegenstandes*
- *geeignete Lernstrategien und Lerntechniken*
- *Umgang mit dem Kursgeschehen*
- *Verhalten in der Lerngruppe*

II

Durch Bildungsberater/innen vor, begleitend und nach dem Kurs:

- gesamte Person
- Lerngeschichte
- Lern- und Lebensumfeld
- Wünschen und Bedürfnisse
- Motivation und Lernbegründungen
- Selbstwahrnehmung und Reflexion
- ergebnisoffen

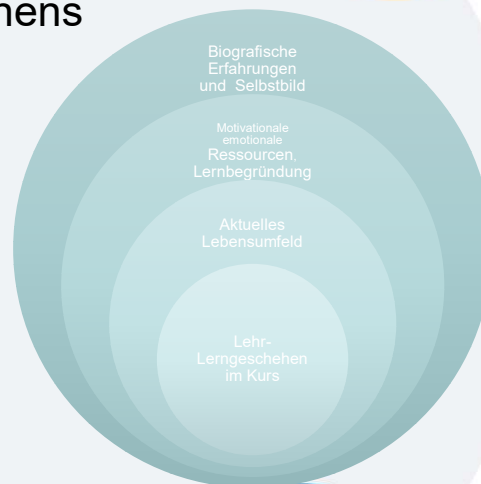
Projekt: Lernberatung im Kontext /
Hessischer
Volkshochschulverband

13

Individuelle Kontexte des Lernens

Lernberatung vor,
begleitend und nach
dem Kurs:

- gesamte Person
- Lerngeschichte
- Lern- und Lebensumfeld
- Wünschen und Bedürfnisse
- Motivation und Lernbegründungen
- Selbstwahrnehmung und Reflexion
- ergebnisoffen



Bildungsberatung in Organisationen einsteuern

Logik von
BB als
Haltung

In strategische
Entwicklung
integrieren

BB sichtbar
machen

Als Schlüssel-
prozess
ausflaggen



Schnittstellen zu den
anderen Prozessen
gestalten

Vereinbarung über
Profil, Konzept,
Qualitäten etc.

Diskurs zwischen
den Programm-und
Fachbereichen